

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG Backnang	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	09/27/2019

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG

Backnang

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		899.139,00		957.379,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.468.077,60		8.943.614,60	
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.089.319,00		14.017.044,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.841.897,00		11.096.000,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	829.518,47	32.228.812,07	1.004.411,19	35.061.069,79
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		0,00		497.998,67
		33.127.951,07		36.510.447,46
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.180.254,13		7.815.338,74	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	205.676.307,59		199.900.262,22	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	47.331.773,49		56.595.737,21	
4. Geleistete Anzahlungen	11.868.730,56		17.677.826,34	
5. Erhaltene Anzahlungen	-213.278.548,59	58.778.517,18	-216.008.093,47	65.981.071,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.853.816,63		11.401.982,65	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.112.754,80		91.978.615,83	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.684.677,72	105.651.249,15	2.206.413,66	105.587.012,14
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.913,45		43.712,01
		164.436.679,78		171.611.795,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		592.740,81		113.042,13
		198.157.371,66		208.235.284,78

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Passiva				
			31.12.2018	31.12.2017
			EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteil des Kommanditisten			10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen				
Kapitalkonto II			57.409.474,86	77.636.324,16
			67.409.474,86	87.636.324,16
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			78.161.669,00	80.837.706,00
2. Sonstige Rückstellungen			22.392.149,92	20.085.238,74
			100.553.818,92	100.922.944,74
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			23.826.377,37	13.437.640,63
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			1.986.138,29	3.385.107,93
3. Sonstige Verbindlichkeiten			4.381.562,22	2.853.267,32
- davon aus Steuern EUR 1.442.823,86 (i. Vj. EUR 2.414,86) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.701.672,07 (i. Vj. EUR 2.649.246,45) -				
			30.194.077,88	19.676.015,88
			198.157.371,66	208.235.284,78

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		245.034.240,95		218.853.562,76
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		9.119.314,59		22.356.062,91
3. Aktivierte Eigenleistungen		838.100,28		365.351,99
4. Sonstige betriebliche Erträge		20.986.923,95		22.325.371,96
5. Materialaufwand				
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-116.974.342,89		-115.603.078,18	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-16.315.306,41	-133.289.649,30	-13.735.790,46	-129.338.868,64
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-84.029.463,52		-79.796.094,80	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.942.118,39	-101.971.581,91	-18.264.140,22	-98.060.235,02
- davon für Altersversorgung EUR 4.530.721,65 (i. Vj. EUR 4.746.604,32) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.479.493,70		-8.843.160,38
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-33.674.591,76		-31.702.344,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		313.926,26		286.119,94
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 53.662,68 (i. Vj. EUR 2.418,34) -				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-491.998,67		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.113.801,83		-6.574.588,17
- davon an verbundene Unternehmen EUR 31.980,85 (i. Vj. EUR 40.677,41) -				
12. Steuern vom Ertrag		0,00		-254.582,25
13. Ergebnis nach Steuern		-10.728.611,14		-10.587.309,57
14. Sonstige Steuern		-103.084,22		-22.111,10

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
15. Jahresfehlbetrag		-10.831.695,36		-10.609.420,67
16. Belastung auf Kapitalkonten		10.831.695,36		10.609.420,67
17. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2018

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang

HRA 270977
Registergericht Stuttgart

(1) Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wurde in Gliederung und Bewertung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungsmethoden sind unverändert geblieben.

(2) Geschäftsjahr

Kalenderjahr

(3) Kapital und Kapitalverhältnisse

Die Komplementärin Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH, Backnang, ist nicht zur Leistung einer Kapitaleinlage berechtigt oder verpflichtet. Sie hält keinen Kapitalanteil und ist am Vermögen der GmbH & Co. KG nicht beteiligt. Sie erhält gemäß § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages für ihre Tätigkeit und ihr Haftungsrisiko neben dem Ersatz ihrer Aufwendungen im Interesse der Gesellschaft eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals von EUR 25.000,--.

Die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, hält ein haftendes Festkapital in Höhe von EUR 10.000.000,--. Diese Einlage wurde nach Abschluss des Gesellschaftsvertrages erbracht.

(4) Kapitalkonten

Für jeden Gesellschafter wird ein Kapitalkonto (= Kapitalkonto II) geführt. Von diesem werden die Verlustanteile der Gesellschafter abgeschrieben. Zudem werden auf diesem Konto die Gewinnanteile zugeschrieben (soweit die Gesellschafter dies beschließen) und sonstige Einlagen der Gesellschafter verbucht.

Ebenfalls wird für jeden Gesellschafter ein Darlehenskonto geführt. Die Salden auf diesem Darlehenskonto werden mit jährlich 2% über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank oder dem diesen gemäß Rechtsverordnung der Bundesregierung ersetzenden Zinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst. Die Kommanditistin darf Guthaben von diesem Konto jederzeit entnehmen.

Für die Kommanditistin wird ein unverzinsliches Kapitalkonto (Kapitalkonto I) geführt, auf dem der Festkapitalanteil verbucht wurde.

(5) Mutterunternehmen

Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence & Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum die Airbus Group SE, Amsterdam (Niederlande), ist.

Der Abschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Airbus Group SE, Amsterdam (Niederlande), einbezogen.

Dieser wird nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union ("EU") anzuwenden sind, für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellt und einschließlich des Konzernlageberichts im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache veröffentlicht.

(6) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft ist gemäß § 5 des Gesellschaftervertrags die Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH berechtigt und verpflichtet. Der Geschäftsführung der Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH gehören an:

Andreas Hammer, Managing Director, Hallbergmoos (bis 31. Januar 2019)

Dr. Marc Steckling, Managing Director Operations Germany, Otterfing

Peter Kapell, Managing Director Finance, München

(7) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände bewerten wir zu Anschaffungskosten und schreiben sie planmäßig über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 Jahren ab. Das Sachanlagevermögen bilanzieren wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (ARK). Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Die Sachanlagenzugänge werden generell linear über einen Zeitraum von 3 bis 13,5 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,-- EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Bei Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren bewerten wir mit Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten.

Für Materialbestände mit niedrigerem Lagerumschlag werden Abwertungen vorgenommen. Die verschiedenen Erzeugnisbestände werden durch Wertabschläge verlustfrei bewertet.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert.

Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch individuell bemessene Einzelwertberichtigungen sowie allgemeine Kreditrisiken durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern auf Grund von temporären und quasipermanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten oder auf Grund von steuerlichen Verlustvorträgen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den für das Unternehmen zur Anwendung kommenden Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden grundsätzlich saldiert ausgewiesen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen berücksichtigen wir alle erkennbaren Risiken. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Pensionsverpflichtungen werden in vollem Umfang nach der projizierten Einzelbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018G (Vj: 2005G) passiviert. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. wurde der 10-jährige Durchschnittzinssatz von 3,21% (Vj: 3,68%) verwendet. Es werden ein Rententrend von 1,55% (Vj: 1,5%) und ein Gehaltstrend von 2,75% (Vj: 2,75%) zu Grunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem angesetzten Wert für eine 10-Jahres-Durchschnittsbildung und dem Wert für eine 7-Jahres-Durchschnittsbildung (Zinssatz 2,32 %, Vj. 2,81%) beläuft sich auf TEUR 12.213 (Vj: TEUR 9.925) und ist für die Ausschüttung gesperrt.

Auf Grund einer geänderten Anlage der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Pensionen dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen verrechenbar (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag den Anschaffungskosten von TEUR 14.000 (Vj: TEUR 0). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 92.162 (Vj: TEUR 80.838). Entsprechend wurden die Zinserträge aus der Wertpapieranlage von TEUR 0 (Vj: 0 TEUR) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen von TEUR 8.477 (Vj: TEUR 5.995) verrechnet.

Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung kommt ebenfalls die projizierte Einzelbeitragsmethode nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zur Anwendung. Diese wird unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018G (Vj: 2005G) und eines Zinsfußes von 1,81% (Vj: 2,29%) passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gem. den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die übrigen Fremdwährungsposten sind mit dem Stichtagskurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bewertet. Sofern sich am Bilanzstichtag durch einen geänderten Stichtagskurs Gewinne oder Verluste ergeben, werden diese berücksichtigt.

(8) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(9) Beteiligungen

Name	Sitz	Höhe Kapitalanteil
Synertech Ltd.	Moskau (Russland)	24,5%

Da keine Offenlegungspflicht der Gesellschaft besteht, wird gemäß § 286 Abs. 3 S. 2 HGB auf die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses verzichtet.

Die Beteiligung wurde im Jahr 2018 zu 100% wertberichtigt.

(10) Vorräte

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 88.832 (Vj: TEUR 78.683) sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 33.430 (Vj: TEUR 36.104) von Gesellschaftern enthalten.

In den geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 816 an verbundene Unternehmen enthalten (Vj: TEUR 646).

(11) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Wie im Vorjahr haben sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.391 (Vj: TEUR 20.031) sowie Finanzforderungen in Höhe von TEUR 76.721 (Vj: TEUR 71.948) gegenüber der Airbus Group SE, Amsterdam (Niederlande), enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 1.394).

(12) Fremdwährungssicherungen

Um das Fremdwährungsrisiko zu minimieren, wurden Devisentermingeschäfte für Zahlungseingänge aus Projekten im USD-Raum, sowie Devisentermingeschäfte für Zahlungsausgänge in USD und CHF mit der Airbus Group SE, Amsterdam (Niederlande), abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen, umgerechnet zum Stichtagskurs, Verkaufsverpflichtungen in Höhe von TEUR 34.790 (Vj: TEUR 74.415) und Kaufverpflichtungen in Höhe von TEUR 18.942 (Vj: TEUR 29.306).

Das Nominalvolumen und die Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Positiver Marktwert in TEUR	Negativer Marktwert in TEUR	Nominalvolumen in TEUR
527	1.455	-15.849
(Vj: 3.138)	(Vj: 473)	(Vj: -45.109)

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Verkaufs- und Kaufverpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten bewertet zu Stichtagskursen. Der Marktwert ist die Summe der Unterschiedsbeträge zwischen den Stichtagskursen bewerteten Devisentermingeschäften und den kontrahierten Gegenwerten.

Durch die Entwicklung des USD-Kurses mussten für die bestehenden Sicherungsgeschäfte Rückstellungen in Höhe von TEUR 17 (Vj: TEUR 342) gebildet werden.

Die sich aus der Stichtagsbewertung der bestehenden Derivate zum Bilanzstichtag ergebenden Gewinne in Höhe von TEUR 527 (Vj: TEUR 3.138) wurden nicht realisiert.

Seit dem 01. Januar 2015 werden für neue Projekte in USD Bewertungseinheiten gebildet und gem. den HGB-Vorschriften nach der Einfrierungsmethode bilanziert. In der Folge konnten Drohverlustrückstellungen in Höhe von TEUR 1.438 (Vj: TEUR 131) unterbleiben.

(13) Übrige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind ungewisse Verbindlichkeiten im Verkaufsbereich (TEUR 6.005; Vj: TEUR 5.185), im Personal- und Sozialbereich (TEUR 12.886; Vj: TEUR 12.076) sowie sonstige Wagnisse (TEUR 3.502; Vj: TEUR 2.825) enthalten.

Die Rückstellungen im Verkaufsbereich beinhalten hauptsächlich noch ausstehende Kosten für Lieferverzugsentschädigungen und fehlende Selbstkosten. Rückstellungen im Personal- und Sozialbereich bestehen im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, Sondervergütungen, Jubiläumsverpflichtungen und für Verpflichtungen aus Mehrarbeitszeit und Urlaubsansprüchen. In den sonstigen Wagnissen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Betriebsprüfungsrisiken sowie für Jahresabschlussarbeiten enthalten.

Auf Grund einer geänderten Anlage der Wertpapiere, die zur Absicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen, sind diese mit den gebildeten Rückstellungen verrechenbar (§ 246 Abs. 2 HGB). Der beizulegende Zeitwert entspricht zum Stichtag den Anschaffungskosten von TEUR 2.486 (Vj: TEUR 1.993). Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung beträgt TEUR 3.956 (Vj: TEUR 3.082). Entsprechend wurden die Zinserträge aus der Wertpapieranlage von TEUR 5 (Vj: TEUR 37) mit den Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit von TEUR 26 (Vj: TEUR 22) verrechnet.

(14) Verbindlichkeiten

Im Bilanzjahr 2018 sind in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.986 (Vj: TEUR 3.385) enthalten. Es bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 833 (Vj: TEUR 0). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Laufzeit bis zu 1 Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 2.494 (Vj: TEUR 1.064) eine Laufzeit bis zu 1 Jahr, in Höhe von TEUR 1.636 (Vj: TEUR 1.545) eine Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren, sowie in Höhe von TEUR 252 (Vj: TEUR 244) von über 5 Jahren.

(15) Latente Steuern

Unter Berücksichtigung sämtlicher Abweichungen zwischen Bilanzpositionen der HGB- und Steuer-Bilanz ergibt sich in Summe eine aktive Steuerlatenz. Das Ansatzwahlrecht wird nicht in Anspruch genommen. Die Latenzen resultieren im Wesentlichen aus aktiven Latenzen auf:

- Grundstücke und Gebäude (Ergänzungsbilanz)
- Beteiligungen
- Vorräte
- Währungsumrechnung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellung für Pensionsverpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Währungsumrechnung bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten

Der Berechnung wird ein Steuersatz von 15,00 % zu Grunde gelegt.

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware und Dienstfahrzeuge) abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Mietverträge und sonstige Vertragsverpflichtungen über Geschäftsräume. Im Jahr 2018 sind hierfür insgesamt Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.012 (Vj: TEUR 1.061) entstanden.

Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf:

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
fällig 2019	1.095
fällig 2020 - 2023	3.499
fällig nach 2023	1.466
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	665
Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf TEUR 6.725. Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.	

Risiken könnten durch den Abschluss teurerer Anschlussverträge nach dem Auslaufen dieser Verträge entstehen.

Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergeben sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

(17) Umsatzerlöse

	TEUR	TEUR
	2018	2017
Umsatz nach Regionen		
Länder der Europäischen Union	151.936	146.957
Übriges Europa	1.264	1.645
Amerika	81.036	63.902
Asien	10.798	6.350
	245.034	218.854
	TEUR	TEUR
	2018	2017
Umsatz nach Tätigkeitsbereich		
Amplifier Products (AP)	130.790	113.887
Communication Payloads (CP)	874	30
Parts Agent (PA)	33.018	37.570
Passive Microwave Products (PP)	39.044	17.351
Laser Products (LP)	1.205	31.496
Customized Power Products (APC)	12.858	7.709
Downlink Subsysteme (CPD)	12.489	733
Development Programs (DEV)	940	390
Sonstiges	13.816	9.688
	245.034	218.854

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.166 (Vj: TEUR 7.108), aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 46) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 1.330) enthalten. Die Erträge aus Fremdwährungsgewinnen belaufen sich auf TEUR 8.892 (Vj: TEUR 8.136).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Nachzahlungen aus Service Level Agreement TEUR 346, Nachzahlung Pensionsversicherungsverein TEUR 109, Verluste aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 72 (Vj: jeweils TEUR 0) und aus dem Abgang von Anlagevermögen TEUR 2 (Vj: TEUR 19).

Die Fremdwährungsverluste belaufen sich auf TEUR 8.970 (Vj: TEUR 6.823).

(19) Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellung beträgt TEUR 8.688 (Vj. TEUR 6.204). Es sind Zinserträge in Höhe von TEUR 291 (Vj: TEUR 274) aus der Abzinsung von Rückstellungen angefallen. Der Zinssatzänderungseffekt ist im Zinsergebnis erfasst.

(20) Steuern vom Ertrag

Es sind keine Steuern vom Einkommen und Ertrag angefallen (Vj. TEUR 255).

(21) Honorar des Abschlussprüfers

Die vom Abschlussprüfer abgerechneten Honorare ergeben sich wie folgt:

	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	62	60
Sonstige Leistungen	12	0
Gesamt	74	60

(22) Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse oder Ereignisse, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nach Abschluss des Berichtsjahres nicht eingetreten.

(23) Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 10.831.695,36 wird gem. Satzung von den beweglichen unverzinslichen Beteiligungskonten (Kapitalkonto II) der Gesellschafter abgeschrieben.

(24) Durchschnittliche Mitarbeiterzahlen

	Ø 2018	Ø 2017
Produktion	489	524
Entwicklung	288	299
Verwaltung	120	125
Vertrieb & Projektmanagement	141	145
Gesamt	1.038	1.093

Backnang, den 29. März 2019

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH
Peter Kapell
Dr. Marc Steckling

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	1.1.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.769.777,30	682.778,40	0,00	0,00		6.452.555,70
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.243.813,96	0,00	0,00	0,00		41.243.813,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.667.136,83	421.585,65	755.549,27	137.384,33		58.706.887,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.287.853,81	3.863.494,80	42.647,58	655.273,14		94.538.723,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.004.411,19	623.304,13	-798.196,85	0,00		829.518,47
	191.203.215,79	4.908.384,58	0,00	792.657,47		195.318.942,90
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	491.998,67	0,00	0,00	0,00		491.998,67
	197.464.991,76	5.591.162,98	0,00	792.657,47		202.263.497,27

Kumulierte Abschreibungen**Abschreibungen****des****1.1.2018****EUR****Geschäftsjahres****EUR****Abgänge****EUR****31.12.2018****EUR****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

4.812.398,30 741.018,40 0,00 5.553.416,70

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

32.300.199,36 475.537,00 0,00 32.775.736,36

2. Technische Anlagen und Maschinen

43.650.092,83 2.104.859,92 137.384,33 45.617.568,42

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

80.191.853,81 5.158.078,38 653.106,14 84.696.826,05

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

0,00 0,00 0,00 0,00

156.142.146,00 7.738.475,30 790.490,47 163.090.130,83

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

0,00 491.998,67 0,00 491.998,67

160.954.544,30 8.971.492,37 790.490,47 169.135.546,20

Buchwerte

31.12.2018 31.12.2017

	Buchwerte 31.12.2018	EUR 31.12.2017
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	899.139,00	957.379,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.468.077,60	8.943.614,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.089.319,00	14.017.044,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.841.897,00	11.096.000,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	829.518,47	1.004.411,19
	32.228.812,07	35.061.069,79
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	491.998,67
	33.127.951,07	36.510.447,46

Lagebericht über das Geschäftsjahr 2018

der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang

I. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Eigner der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist die Kommanditistin Airbus Defence and Space GmbH, Ottobrunn, deren Gesellschafter wiederum sind die DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH, München, die Airbus DS Holding B.V., Leiden (Niederlande), die Airbus SE, Leiden (Niederlande) und die Airbus Operations GmbH, Hamburg. Der Abschluss der Gesellschafter einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus Group SE, Amsterdam (Niederlande), einbezogen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mechanischen, elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen, Systemen und Anlagen der Kommunikations-, Satelliten- und Raumfahrttechnik und die Erbringung von Beratungs-, Planungs-, Software- und sonstigen Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Das Geschäft ist in mehrere Programmbereiche aufgeteilt.

Der Bereich „Products“ hat in 2018 mit 130,8 Mio EUR (Vorjahr 113,9 Mio EUR) den größten Anteil zum Gesamtumsatz beigetragen.

Geschäftspartner sind überwiegend Satelliten-Hersteller weltweit sowie institutionelle Kunden wie die nationale Raumfahrtagentur DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), Köln und die Europäische Raumfahrtagentur ESA (European Space Agency), Paris (Frankreich).

1.2. Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Steuerung des Unternehmens orientiert sich an den Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern), Operating Profit, Return on Sales, Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Mitarbeiter.

1.3. Forschung und Entwicklung

Für den Bereich Forschung und Entwicklung (inklusive auftragsbezogener Entwicklung) wurden in 2018 38,6 Mio EUR (Vorjahr: 32,2 Mio EUR) eingesetzt. Dies entspricht 15,8% vom Umsatz. In den Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind 10,2 Mio EUR (Vorjahr: rd. 9,0 Mio EUR) freie Entwicklung/Forschung enthalten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren in 2018 durchschnittlich 288 (Vorjahr: 299) Mitarbeiter tätig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres abgekühlt und dürfte auch zu Beginn des Jahres 2019 nur verhalten expandieren. Die Weltproduktion expandierte im dritten und vierten Quartal 2018 mit Raten von jeweils rund 0,8 Prozent spürbar langsamer als im ersten Halbjahr. Für das erste Quartal 2019 zeichnet sich eine weitere Abschwächung ab.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich die Konjunktur zunehmend auseinanderentwickelt. Die Produktion erhöhte sich insgesamt im zweiten Halbjahr nur verhalten. Dabei unterschied sich das Expansionstempo, das im Jahr 2017 in nahezu allen großen Volkswirtschaften ähnlich hoch gewesen war, in zunehmendem Maße. Während das Bruttoinlandsprodukt in den Vereinigten Staaten bis zuletzt recht kräftig zulegte, verlangsamte sich der Produktionsanstieg insbesondere im Euroraum und in Japan sehr deutlich.

Die Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften bleibt vorerst unverändert. Im Verlauf des Jahres 2018 war die Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften auf dem Weg zu einer Normalisierung vorangeschritten, wenn auch insgesamt nur sehr vorsichtig. In den Vereinigten Staaten wurden die Notenbankzinsen weiter angehoben, und auch die Bank von England erhöhte den Leitzins leicht. Im Euroraum und in Japan blieben die Zinsen zwar unverändert niedrig, beide Notenbanken verringerten aber das Tempo, in dem die Zentralbankgeldmenge ausgeweitet wurde.

Nachdem die Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2018 bereits spürbar an Schwung verloren, ist auch mit einem schwachen Start ins das neue Jahr zu rechnen. Politische Unsicherheiten wie die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Handelskonflikte und die Unklarheit über die Modalitäten des Brexit sowie die Unsicherheit über das Ausmaß der Konjunkturabschwächung in China belasten den Ausblick. So dürfte sich das weltwirtschaftliche Expansionsstempo in diesem Jahr im Vergleich zu den beiden Vorjahren deutlich verringern. Mit einem Einbruch der Konjunktur ist angesichts einer insgesamt expansiven Geld- und Fiskalpolitik gleichwohl nicht zu rechnen¹.

Der Markt für Kommunikationssatelliten hat 2018 erneut nicht das in Marktstudien prognostizierte Volumen erreicht. Die Anzahl beauftragter Telekommunikationssatelliten hat nach nunmehr drei schwachen Jahren ein weiteres Rekordtief erreicht. Dennoch konnte Tesat den Marktanteil im Gerätegeschäft (Aktive und Passive Produkte) weiter ausbauen und die Marktführerschaft in diesem Segment auch unter dem erneut erhöhten Wettbewerbsdruck verteidigen. Im Systemgeschäft ist in 2018 insbesondere der Auftrag von OHB-System AG für die nationale Satellitenmission Heinrich Hertz hervorzuheben. Es handelt sich um die Beauftragung der wissenschaftlich-technischen Nutzlast und des Repeaters für die militärische Nutzlast. Des Weiteren hat die Tesat in den letzten Jahren verstärkt an der Entwicklung neuer Equipments gearbeitet, um den sich abzeichnenden Veränderungen des Telekommunikationsmarktes in Richtung veränderten Nutzungsverhaltens und Technologien gerecht zu werden. Die in diesem Zusammenhang entwickelten Produkte (High Density Integrated (HDI) Equipments und Laser Communication Terminals (LCTs) für Leo-Satelliten und Konstellationen) konnten in Verträgen zur Risikominimierung für die geplante Telesat Konstellation erstmals am Markt platziert werden.

Die deutschen Bestimmungen zur Exportkontrolle und zur Finanzierung von Exportgeschäften hatten auch in 2018 in einigen Fällen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Insbesondere Exporte nach China, Russland und in die Türkei sind von den restriktiven politischen Rahmenbedingungen der Bundesregierung betroffen, die zu einer erhöhten Anzahl von Versagungen der Ausfuhrgenehmigung und damit schwer kalkulierbaren Risiken führen.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 245,0 Mio EUR (Vorjahr 218,9 Mio EUR) erzielt.

Die größten Umsätze wurden mit Kunden mit Sitz in den USA, in Großbritannien und in Deutschland getätigt.

Der Auftragseingang liegt mit 272,5 Mio EUR rd. 35,9 Mio EUR über dem Vorjahreswert (236,6 Mio. EUR). Er setzt sich zum großen Teil aus Aufträgen von Kunden aus den USA, Deutschland und Großbritannien zusammen.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt zum 31.12.2018 bei 512,2 Mio EUR (Vorjahr 481,1 Mio EUR). Dies entspricht einer Auftragsreichweite von circa 2 Jahren.

2018 war vom Geschäftsverlauf her ein sehr erfolgreiches Jahr für die TESAT:

- 23 Raketenstarts wurden weltweit mit TESAT Equipment an Bord erfolgreich durchgeführt
- TESAT wird für alle (19) in 2017/2018 weltweit ausgeschrieben Kommunikationssatelliten aktive und/oder passive Geräte liefern
- 518 aktive Geräte und 1.004 passive Baugruppen wurden fertiggestellt
- Der Vertrag über die Nutzlast von Heinrich Hertz mit knapp 60 Mio EUR wurde mit OHB geschlossen (Nutzlasten/Repeater)

¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2019/KKB_51_2019-Q1_Welt_DE.pdf

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern von -10,7 Mio EUR (Vorjahr -10,3 Mio EUR) erzielt. Der negativen Wirkung der niedrigeren Bestandserhöhung von 9,1 Mio EUR (Vorjahr 22,4 Mio EUR) und den mit 133,3 Mio EUR (Vorjahr 129,3 Mio EUR) höheren Materialaufwendungen standen die mit 245,0 Mio EUR (Vorjahr 218,9 Mio EUR) gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber. Der Personalaufwand war mit 102,0 Mio EUR um 3,9 Mio EUR höher als im Vorjahr (98,1 Mio EUR).

Die Veränderungen gegenüber Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen als auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die Auswirkung von Devisensicherungen im USD-Bereich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 33,7 Mio EUR sind gegenüber dem Vorjahr (31,7 Mio EUR) um 2,0 Mio EUR gestiegen. Ursache ist im Wesentlichen die Verrechnung gesicherter Anzahlungen in USD mit Umsatzbuchungen zum Tageskurs.

Die Bestandsveränderung lag mit 9,1 Mio EUR deutlich unter dem Vorjahr (22,4 Mio EUR).

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatzerlöse) beläuft sich auf 54,4% (Vorjahr 59,1%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Materialaufwand auf Grund eines geänderten Produktmixes nur um ca. 3,1 % auf 133,3 Mio EUR erhöht.

Der Personalaufwand für Löhne und Gehälter ist um 4,2 Mio EUR gestiegen, während die Aufwendungen für Soziale Abgaben und Altersversorgung (0,3 Mio EUR) gesunken sind. Die Summe der Personalaufwendungen 2018 beläuft sich auf 102,0 Mio EUR (Vorjahr 98,1 Mio EUR).

Das EBIT liegt insbesondere auf Grund des unterproportionalen Anstiegs des Materialaufwands mit - 1,4 Mio EUR über dem Vorjahreswert von - 4,0 Mio EUR.

Der Return on Sales (EBIT bezogen auf den Umsatz) beläuft sich auf -0,6% (Vorjahr -1,8%).

Der Operating Profit (EBIT + Shareholder Fees bezogen auf den Umsatz) beträgt 1,1% (Vorjahr 3,0%).

Die durchschnittliche Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Steuern bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital im Geschäftsjahr) liegt für das Geschäftsjahr bei rd.- 14% (Vorjahr -11%).

Für die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Ertragsteuern bezogen auf den Umsatz) ergab sich ein Wert von -4,4% (Vorjahr -4,7%).

Gewinn- und Verlustrechnung

2018

2017

	2018	2017
Umsatzerlöse	245,0 Mio EUR	218,9 Mio EUR
Betriebsergebnis (EBIT)	- 1,4 Mio EUR	- 4,0 Mio EUR
Finanzergebnis	- 9,3 Mio EUR	- 6,3 Mio EUR
Ergebnis vor Steuern	- 10,7 Mio EUR	- 10,3 Mio EUR
Steuern	- 0,1 Mio EUR	- 0,3 Mio EUR
Jahresfehlbetrag	- 10,8 Mio EUR	- 10,6 Mio EUR

2.3.2. Finanzlage

Die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG ist in das zentrale Cash Management der Airbus Group SE. (kurz: Airbus) eingebunden. Airbus übernimmt die flüssigen Mittel der Konzerngesellschaft und hält diese auf Verrechnungskonten bereit. Für negative Cash-Stände gewährt Airbus entsprechend Kredite.

Der Zahlungsmittelbestand beläuft sich auf 76,7 Mio EUR (Vorjahr 72,0 Mio EUR). Dieser ergibt sich aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Cash-Pooling Forderungen gegen Airbus.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 20,3 Mio EUR (Vorjahr 9,9 Mio EUR), der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf -5,6 Mio EUR (Vorjahr -5,6 Mio EUR). Der Free Cash Flow betrug +14,7 EUR (Vorjahr +4,3 Mio EUR).

Der auf Vorjahresniveau prognostizierte Cash Flow wurde deutlich übertroffen. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:

Zahlungsmittelbestand 2017	72,0 Mio EUR
Zahlungsmittelbestand 2018	76,7 Mio EUR
Veränderung	4,7 Mio EUR
Netto-Zugang Investitionen (Capex) 2018	5,6 Mio EUR
Ausschüttung 2018	10,0 Mio EUR
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	20,3 Mio EUR

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt im Berichtsjahr mit 198,2 Mio EUR um rund 10,0 Mio EUR unter dem Vorjahreswert (208,2 Mio EUR). Auf der Aktivseite liegt dies im Wesentlichen am Rückgang der Vorräte um 7,2 Mio EUR, auf der Passivseite am Rückgang des Eigenkapitals um 20,2 Mio EUR (insbesondere auf Grund Ausschüttung und Jahresfehlbetrag) und der Verbindlichkeiten um 10,5 Mio EUR.

Der Bilanzwert der Vorräte liegt mit 58,8 Mio EUR etwas unter dem Vorjahresniveau (66,0 Mio EUR). Einer Abnahme bei den erhaltenen Anzahlungen stehen leicht erhöhte fertige und unfertige Erzeugnisse gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen) betragen 25,2 Mio EUR und sind somit in 2018 gegenüber dem Vorjahr (31,4 Mio EUR) um 6,2 Mio EUR gesunken.

Das Eigenkapital setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Kommanditkapital	10,0 Mio EUR
Kapitalrücklage	68,2 Mio EUR
Jahresfehlbetrag	- 10,8 Mio EUR
Eigenkapital	67,4 Mio EUR

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2018 bei 34,0% (Vorjahr: 42,1%). Hierin haben sich der Jahresfehlbetrag von 10,8 Mio EUR und die Ausschüttung von 10,0 Mio EUR niedergeschlagen.

Der Stand der sonstigen Rückstellungen ist gegenüber dem Vorjahr (20,1 Mio EUR) um 2,3 Mio EUR auf 22,4 Mio EUR gestiegen.

Die bestehenden Rückstellungen tragen insbesondere den ungewissen Verbindlichkeiten im Personalbereich und den bestehenden Risiken im Verkaufsbereich Rechnung.

Für Gewerbesteuerzahlungen wurde in 2018 keine Rückstellung eingestellt.

Im Berichtszeitraum wurden den Pensionsrückstellungen 13,8 Mio EUR zugeführt. Verbraucht wurden 1,3 Mio EUR. In die langfristigen Verbindlichkeiten wurden 1,2 Mio EUR umgebucht.

Für die Außenfinanzierung der Verpflichtungen aus dem Aufbaukonto im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung wurden in 2018 14,0 Mio EUR auf ein Treuhandkonto überwiesen.

Der Stand der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 78,2 Mio EUR (Vorjahr 80,8 Mio EUR).

Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 30,2 Mio EUR (Vorjahr 19,7 Mio EUR). Diese betreffen zum überwiegenden Teil Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr 5,6 Mio EUR (Vorjahr: 5,6 Mio EUR).

In 2019 streben wir einen Wert von ca. 8,2 Mio EUR an.

Für langfristig angemietete Gebäude entstanden Mietaufwendungen von 0,8 Mio EUR.

2.3.4. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch die weltweit weiterhin sehr geringe Zahl von 5 beauftragten geostationären Telekommunikationssatelliten. Dies wirkt sich ähnlich dem Vorjahr negativ auf das Ergebnis vor Steuern aus. Aufgrund des guten Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2018 wurde jedoch der Auftragsbestand signifikant erhöht und auch der prognostizierte Cash Flow deutlich übertroffen. Somit konnte eine gute Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 geschaffen werden.

2.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Umsatz konnte trotz des weiterhin schwachen Marktumfelds gegenüber 2017 signifikant gesteigert werden. Infolgedessen konnten auch EBIT, Return on Sales und der Operating Profit leicht gesteigert werden. Die Planzahlen wurden dabei übertroffen.

Der Cash-Flow war weiterhin sehr positiv und damit deutlich höher als ursprünglich prognostiziert.

2.4.2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 2.4.2.1 Mitarbeiter

Der Stand der eigenen operativen Mitarbeiter sank von 1.049 auf 1.029 und liegt damit im Plan. Der Stand der Leiharbeitskräfte beträgt 1 (Vorjahr: 3).

Die Anzahl der operativen Mitarbeiter inklusive Leiharbeitskräfte betrug zum 31.12.2018 somit 1.030 und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (1.052).

Ferner sind in der Firma noch 23 Auszubildende angestellt.

Die Mitarbeiterfluktuation bei den eigenen Mitarbeitern beläuft sich auf ca. 3%.

2.4.2.2 Sonstiges

Die Gesellschaft unterstützt lokal ansässige Sport- und Kulturvereine und stellt für Kinder von Tesat-Mitarbeitern Kita-Plätze zu r Verfügung.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Nach Auswertung von stark uneinheitlichen Prognosen Dritter und Auswertung von Kundeninformationen rechnet die Gesellschaft im Jahr 2019 mit der Beauftragung von ca. 10 -20 GEO Telekommunikationssatelliten weltweit. Das sollte ein Zwischenhoch sein, da ansonsten nach nur 5 kommerziellen Satelliten in 2018 in absehbarer Zukunft von etwa 12 Telekommunikationssatelliten jährlich ausgegangen wird². Stabile, langjährige Kundenbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit (wiederholte Auszeichnung bzw. Nominierung als Supplier of the Year) sind eine gute Ausgangsbasis für die Verteidigung der Marktführerschaft im Gerätegeschäft.

Wir rechnen daher für das Jahr 2019 mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Auftragseingang. Infolge des guten Auftragseingangs im zweiten Halbjahr 2018 wird sich der Umsatz in 2019 weiter stabilisieren und leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen. Die Ertragslage schätzen wir so ein, dass wir in 2019 aufgrund der positiven Gesamtsituation ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Ergebnis mit einem niedrigeren ROS von circa +4% erreichen und ein gegenüber dem Vorjahr entsprechend höheres EBIT sowie Operating Profit. Die Planung und Steuerung des Unternehmens erfolgt nach !FRS.

Der gute Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit des Jahres 2018 gilt aus heutiger Sicht als Basiswert für das Geschäftsjahr 2019. Die Mitarbeiterzahl wird als konstant erwartet.

Zusammenfassend wird die Lage der Gesellschaft zurzeit als tendenziell wieder positiver eingeschätzt.

² <https://space.skyrocket.de/>

3.2. Chancenbericht

Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung ergeben sich im Wesentlichen aus

- einer ersten Beauftragung von Verstärkermodulen für aktive Antennen auf GEO Satelliten (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%)
- einer möglichen Beauftragung von Elementen für eine Low Earth Orbit Konstellation (z.B. Laser Communication Terminals oder Verstärkermodulen für aktive Antennen) (Eintrittswahrscheinlichkeit > 50%)
- einer Beauftragung von zwei LCT135 im Rahmen einer Kooperation zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%)

3.3. Risikobericht

Risiken können sich ergeben aus:

- einer Verschlechterung der Wettbewerbssituation aufgrund einer relativen Euro-Stärke (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- In-Orbit-Ausfällen bzw. Problemen im Bereich Amplifier Products, die sich negativ auf das Neugeschäft auswirken könnten (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- möglichen Liefer- und Qualitätsprobleme von Single-Source und/oder Key Suppliern, insbesondere im Bereich der elektronischen Bauteile. Zur Reduzierung des Risikos wurden in den letzten Jahren verstärkt Second und Third Source Lieferanten aufgebaut. Insgesamt sind die Lieferzeiten aber weiterhin sehr lang und die Qualitäts- und Lieferperformance der Lieferanten uneinheitlich (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- o einer möglichen weiteren Verschärfung von nationalen Exportrestriktionen (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 30%)
- anhaltendem Preisdruck durch Preiskampf auf Prime-Ebene sowie vertikalen oder horizontalen Unternehmenszusammenschlüssen auf Prime- bzw. Endkundenebene (vergleichbar MDA-SSL bzw. Intelsat-OneWeb) und daraus resultierenden Veränderungen in der globalen Nachfrage bzw. in der Einkaufspolitik (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 50%)
- Verschiebungen in der Beauftragung von Satelliten aufgrund der Nutzung von Satellite Life Extension Services (z.B. Effective Space mit SPACE DRONETM oder Northrop Grumman Innovation Systems mit MEV) (Eintrittswahrscheinlichkeit ca. 10%)
- Verschiebungen in der Beauftragung von Satelliten aufgrund von Marktunsicherheiten, die sich aus in der Entwicklung befindlichen LEO Konstellationen ergeben (z.B. Telesat LEO Constellation und OneWeb) (Eintrittswahrscheinlichkeit > 30%)

Zusammenfassend wird die Risikolage der Gesellschaft als positiv eingeschätzt.

4. Risikoberichterstattung bezüglich Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente wurden zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Fremdwährung abgeschlossenen Kunden-/Lieferantenaufträgen verwandt.

Die Gesellschaft sichert alle relevanten, in Fremdwährung abgeschlossenen Verträge auf der Auftragseingangsseite.

Bei den Ausgaben erfolgt die Sicherung mit einer rollierenden Pauschalsicherung.

Der Stand der Sicherungsgeschäfte zum 31.12.2018 beträgt auf der Einnahmenseite 41,9 Mio USD (Vorjahr 86,5 Mio USD).

Kaufgeschäfte bestehen in Höhe von 21,2 Mio USD (Vorjahr 31,0 Mio USD) und 1,2 Mio CHF (Vorjahr: 3,5 Mio CHF).

5. Risk Management

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken ist - unter Beachtung des konzerneinheitlichen Enterprise Risk Management - ein umfangreiches internes Kontroll-/Risikomanagementsystem implementiert. Sowohl projektbezogene Risiken als auch nicht projektbezogene Risiken werden operativ überwacht und in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung berichtet.

Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme in fremder Währung werden durch Devisentermingeschäfte gesichert. Basis sind hierfür die Auftragseingänge, welche nach Zahlungsmeilensteinen einzeln gesichert werden bzw. Planwerte für kumulierte Kreditorenzahlungen des Geschäftsjahres. Letztere werden i.d.R. zweimal jährlich pauschal gesichert.

Die Abwicklung sämtlicher Devisentermingeschäfte erfolgt über das zentrale Treasury bei Airbus. Das Währungsexposure wird in regelmäßigen Abständen an das Airbus Treasury berichtet.

Backnang, den 29. März 2019

Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG
Tesat-Spacecom Geschäftsführungs GmbH
Peter Kapell
Dr. Marc Steckling

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG, Backnang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 14. Juni 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wildermuth, Wirtschaftsprüfer
Kern, Wirtschaftsprüferin
